



Epidemiologisches Bulletin

1. März 2010 / Nr. 8

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Gemeinsamer Varizellen-Workshop von AGMV und BaVariPro

Im Juli 2004 empfahl die STIKO die generelle Varizellen-Impfung für alle Kinder, zunächst mit einer Impfstoffdosis vorzugsweise im Alter von 11–14 Monaten. Im Juli 2009 wurde diese Impfpflicht auf zwei Impfstoffdosen erweitert. Das empfohlene Impfalter wurde mit 11–14 Monaten für die erste und einem Zeitpunkt vor Vollendung des 2. Lebensjahres für die zweite Dosis an die Impfpflicht für Masern-Mumps-Röteln (MMR) angepasst.

Zur Abschätzung der Auswirkungen und Akzeptanz von Impfungen werden Surveillance-Daten benötigt. Varizellen gehören nicht zu den nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) bundesweit meldepflichtigen Erkrankungen. In den Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sind jedoch auf der Grundlage von Landesverordnungen Meldeverpflichtungen für Varizellen oder für Nachweise von Varizella-Zoster-Virus geregelt.

Um dennoch bundesweite epidemiologische Daten zur Verfügung zu haben, wurde von der Arbeitsgemeinschaft Masern und Varizellen (AGMV)* ein Varizellen-Sentinel initiiert. Es nahm im April 2005 seine Arbeit als deutschlandweites Meldesystem von Erkrankungen an Varizellen und Herpes zoster sowie von durchgeführten Impfungen gegen Masern und Varizellen auf. Teilnehmer sind niedergelassene Pädiater und Hausärzte, deren Mitarbeit im Sentinel freiwillig und unentgeltlich erfolgt. Sie füllen monatlich einen Meldebogen mit aggregierten Fall- und Impffzahlen aus, auch dann, wenn keine Fälle aufgetreten sind respektive Impfungen durchgeführt wurden („Nullmeldung“). Für definierte Einzelfälle (z. B. Komplikationen der Varizellen und Varizellen bei Geimpften) sollen darüber hinaus zusätzliche Fragebögen mit detaillierteren fallbezogenen Angaben zum klinischen Verlauf und zur Impfung ausgefüllt werden. Ziel dieser Erhebung ist es, Trends in der Varizellen-Epidemiologie und in der Häufigkeit von Impfungen festzustellen, um damit Rückschlüsse auf die Akzeptanz und die Auswirkungen des Varizellen-Impfprogramms zu ziehen. Inzidenzschätzungen und deutschlandweite Hochrechnungen auf Fallzahlen oder Impffquoten sind dagegen wegen des fehlenden Nenners mit dieser Erhebung nicht möglich. Über Aufbau und Arbeitsweise sowie erste Ergebnisse des Varizellen-Sentinel der AGMV wurde bereits berichtet (s. *Epid. Bull.* 13 und 36/05).

Im Oktober 2006 nahm außerdem ein regionales Erfassungssystem für Varizellen-Erkrankungen und -Impfungen seine Arbeit auf: das Bayerische Varizellen-Surveillance-Projekt (BaVariPro)**. Dieses Projekt wurde unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Johannes Liese am Dr. von Haunerschen Kinderspital der Universität München initiiert und bislang über drei Varizellen-Saisons (Oktober 2006 bis September 2009) fortgeführt. Seit 2009 wird das Projekt von der Universität Würzburg aus geleitet.

BaVariPro hat drei Bestandteile: 1) eine Surveillance von Münchner Kinderarztpraxen, die analog zum AGMV-Sentinel seit Oktober 2006 monatlich

* Die AGMV ist eine gemeinsame Initiative des RKI mit den Impfstoffherstellern GlaxoSmithKline und Sanofi Pasteur MSD und dem Deutschen Grünen Kreuz (DGK). Die wissenschaftliche Federführung liegt beim RKI, das keine finanziellen Zuwendungen von den Impfstoffherstellern erhält. Mit der Durchführung des Projektes ist das DGK betraut.

** Das Projekt wird als *investigator-initiated study* durch die Firma GlaxoSmithKline Biologicals (Rixensart, Belgien) finanziell unterstützt.

Diese Woche

8/2010

Varizellen

Ergebnisse aus dem Varizellen-Sentinel der AGMV und der Varizellen-Surveillance des BaVariPro

Aus dem Robert Koch-Institut
Prof. Burger übernimmt die vorläufige Leitung des RKI

Meldepflichtige Infektionskrankheiten

Aktuelle Statistik 5. Woche 2010
(Datenstand: 24. Februar 2010)

Listeriose

Zu dem Ausbruch in Deutschland und Österreich – Update

ZS-A
4496

ZB MED